Künstlerischer Werdegang,

Dokumentations- und Informationsmaterial



Michael Kohlhaas/Karl Moor/ Ferdinand

Roman Hemetsberger, geb. 1982, Schauspielstudium an der Kunstuniversität Graz, Solodarstellerund Ensemblepreis beim Treffen deutschsprachiger Schauspielschulen. Danach Festengagements in Esslingen und Kiel, zahlreiche Hauptrollen (u.a. Michael Kohlhaas, Karl Moor, Ferdinand). Seit 2011 freier Schauspieler und Sprecher mit Schwerpunkt auf performativer Recherchearbeit. Lebt in Berlin.

> www.romanhemetsberger.de www.schauspielervideos.de/video/roman-franz-hemetsberger

Regelmäßige Zusammenarbeit mit

Lunatiks Produktion (Dokumentar- & Performancetheaterkollektiv, Tobias Rausch, Janette Mickan,..)

in "Einsatz Spuren"

Dokumentartheaterprojekt über die Auswirkungen des Afghanistaneinsatzes auf Angehörige, eingeladen zu den Autorentheatertagen am DT 2011



Doch es geht auch direkter, leiser und verstörender, wenn im Theater Kriegsberichterstattung auf dem Spielplan steht (...) Das ist ein packender Moment in einer konzentrierten Theateraufführung, die ihre Zuschauer durch eine Intensität aufwühlt, wie sie sich durch die Berichte noch der besten Reporter kaum einstellt. (Der Spiegel, 03/2011)

Sensationslust wird in diesem Stück nicht befriedigt. Den DarstellerInnen gelingt es durch ihre subtile Gestaltung, Empathie beim Publikum zu erwecken und Nähe zu Menschen herzustellen, die den meisten ZuschauerInnen bis dahin fremd waren. (Weltexpress, 27.06.2011)

Das Stück »einsatz spuren« über die Folgen der Auslandseinsätze der Bundeswehr setzt Maßstäbe. Das Theater ist das erste in Deutschland, das sich an das Thema in dieser Weise heran gewagt hat. Fünf Schauspieler - drei Frauen und zwei Männer - verdichten in »einsatz spuren« die Gefühle und Erfahrungen von Soldaten und Zivilangestellten sowie derer Angehörige im Einsatz in der Heimat zu einer eindrucksvollen Collage. (Schleswig-Holsteinische Landeszeitung, 02.11.2010)

www.lunatiks.de/presse-einsatzspuren.htm

www.deutschestheater.de/spielplan/einsatz

_spuren



in "HANS-Start up, slow down" Rechercheprojekt über alte und neue Arbeitswelten mit Startuppern und Rentnern, Theaterdiscounter Berlin

Perfekt ist der inszenierte Umgang miteinander. Freundlich gehen Junge und junge Alte aufeinander zu, berühren sich, wenn sie sich begegnen, helfen sich fürsorglich. Das ist mit Leichtigkeit gespielter Ernst. Schön und wünschenswert. (Neues Deutschland, 28.11.2014)

Die App soll Alte und Junge zusammenbringen. Im Theater ist das bereits gelungen. (BZ, 26.11.2014)

www.lunatiks.de/presse-hans.htm

www.lunatiks.de/hans.htm

http://www.theaterdiscounter.de/stuecke/hans-start-up-slow-down





Aufführungsmitschnitt: https://vimeo.com/114958564

passwort: StartUpSlowDown2014

Christopher Rüping (mit seiner Stuttgarter Produktion "Das Fest" eingeladen zum Theatertreffen ´15)

in "Illegal" (Björn Bicker) über illegale Einwanderer in Deutschland, Theater Kiel



in "von drinnen" freie Produktion über die Todesstrafe

projekt-todesstrafe.blogspot.de

Zuschauerreaktionen: http://projekt-todesstrafe.blogspot.de/p/uber-das-projekt.html

in "Das Leben ein Traum" Volkstheater München

Was das junge Ensemble an diesem Abend leistet, ist ohnehin erstaunlich. Neben den statischen Erzählmomenten an der Bühnenrampe, ist diese Inszenierung körperlich fordernd und mächtig anstrengend. (Münchner Merkur, 29.11.2012)



www.youtube.com/watch?v=1l-HHVIFBKQ

Trailer:

Ulrich Rasche (Chorexperte) <u>www.schaefersphilippen.de/index.php?id=308</u>

In "30. September" Chorprojekt über die niedergeschlagene Demonstration gegen

Stuttgart21, Staatsschauspiel Stuttgart

Wann ist Widerstand rechtmäßig? Kann das Gesetz gewissenlos sein? Jede Stimme deutlich hörbar. Kein Ausfallschritt geht zu Lasten eines Nachbarn. Er herrscht nicht Chaos, es regiert Vielstimmigkeit. (Nachtkritik, 23.9.2011)

Fazit: Dieses Stück ist die sinnliche Antwort der Kultur und des Intellekts auf Vereinfachung, Niederschreierei und das fatale Nicht-ernst-Nehmen. (Frankfurter Rundschau, 26.9.2011)

http://www.nachtkritik.de/index.php?option=com_content&view=article&id=6091%3A30-september-ulrich-rasche-aesthetisiert-den-bahnhofskampf-in-stuttgart-&catid=38%3Adienachtkritik&Itemid=40



Ankündigung und Ausschnitte: www.youtube.com/watch?v=XclFn-h3UMk

in "Michael Kohlhaas" Theater Bonn

Das gesamte Ensemble (nimmt) ungemein präzis Kleists dramatischen Sprachrhythmus mit seinen raffinierten narrativen Retardierungen und Beschleunigungen auf. ...ein visuelles, akustisches und sprachliches Gesamtkunstwerk mit ungeheurer Sogkraft. (General Anzeiger Bonn, 14.05.2012)

http://www.general-anzeiger-bonn.de/lokales/kultur/ulrich-rasche-inszeniert-michael-kohlhaas-article761353.html





Trailer: www.youtube.com/watch?v=e9A0wswnYkQ

und zuletzt mit Schlingensief'scher Anarchie:

Ender/Kolosko www.enderkolosko.com

in "Faust Festung" Stückentwicklung über das Bildungssystem, Kampnagel Hamburg

...ein Fest der Sinne, kein Diskurs; Sprache und Spiel. Und Chance: dass Lernen, Spielen und Leben darin wieder eins werden können. (taz, 21.3.2015)

www.kampnagel.de/de/programm/faustfestung--eine-spiel-und-bildungsreise





Auszeichnungen:

Einzeldarsteller und Ensemblepreisträger beim

14. Theatertreffen deutschsprachiger Schauspielstudierender und Wettbewerb zur Förderung des Schauspielnachwuchses.

Begründung der Jury: Wir finden, dass du in deiner Körperlichkeit und schauspielerischen Artistik den Papageno sehr präsent gemacht hast. Dein Spiel war sehr komödiantisch und im schönsten Sinne unterhaltsam.

Jury: Prof. Ulrich Khuon, Florian Boesch, Ursula Karusseit, Swetlana Schönfeld, Lilian Naef



Ulrich Rasche paul-lincke-ufer 8d 10999 berlin ulirasche@gmx.de

Empfehlungsschreiben für Roman Hemetsberger

Which Rascle

Ich durfte Roman Hemetsberger in bisher zwei gemeinsamen Arbeiten kennenlernen und habe ihn jedes Mal als besonders belastbaren, zuverlässigen und vielseitigen Teamplayer erlebt. In meiner Uraufführung "30.September" (2011) am Staatstheater Stuttgart über die Grenzen der Legitimation von staatlicher Gewalt hat er mit viel körperlichem und persönlichem Einsatz auf der Bühne und darüber hinaus die Gruppe zusammengeschweißt und ihm zu einem Klangkörper verholfen.

Als in meiner nächsten Produktion "Michael Kohlhaas" (2012) ein Darsteller während der Proben ausgefallen ist, sprang Roman Hemetsberger ohne zu zögern ein und hatte innerhalb kürzester Zeit den Probenstand aufgeholt und die Arbeit weiter entwickelt.

Er beherrscht das Spiel mit Sprache und Klang auf kleiner und großer Bühne, ist exakt, sensibel, musikalisch und dabei jederzeit präsent. Durch seine lockere humorvolle Art und spielerische Verrücktheiten gelingt es ihm, die Proben aufzulockern und den Blick aufs Ganze nicht zu verlieren.

Ich möchte ihn hiermit als Spieler und Performer wärmstens empfehlen und wünsche ihm noch viele spannende Projekte, an die er seinen Enthusiasmus verschwenden kann.

Berlin, 28.6.15

Christopher Rüping Möckernstraße 66 10965 Berlin christopher_rueping@gmx.de

Betreff: Roman Hemetsberger

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit Roman Hemetsberger verbindet mich eine lange und intensive Arbeitsbeziehung, die ihre konkrete Ausformung in drei völlig unterschiedlichen Theaterprojekten gefunden hat. *ILLEGAL* von Björn Bicker - ein zeitgenössischen Stück, das sich mit der Problematik illegaler Einwanderung auseinandersetzt - haben wir in performativer Form als *sitespecific* gemeinschaftlich erarbeitet und zum Teil auf offener Straße, zum Teil in einem Rockerclub präsentiert (Theater Kiel, 2011). Bei unserer Stückentwicklung *VON DRINNEN*, im Laufe derer wir uns mit der Todesstrafe beschäftigt haben, hat Roman Hemetsberger selbstständig einen halbstündigen Monolog erarbeitet und diesen sehr eindringlich und angstfrei für jeweils einen Zuschauer gespielt. Der enorme und bleibende Eindruck, den er dabei auf die Zuschauer gemacht hat, wurde uns in Nachgesprächen immer wieder geschildert (Berlin, 2013). *DAS LEBEN EIN TRAUM* von Calderon de la Barca war unsere dritte Zusammenarbeit – auch hier hat Roman Hemetsberger das Konzept des Abends mit- und weiterentwickelt und seine Mitspieler mit dem ihm eigenen Enthusiasmus herausgefordert und angesteckt (Volkstheater München, 2013).

In allen drei Arbeiten habe ich Roman Hemetsberger als weit über den Tellerrand seiner konkreten darstellerischen Aufgabe hinaus denkenden Theatermacher ohne Berührungsängste kennengelernt. Er hat einen eigenen, sehr offenen Blick auf die Welt um und in ihm und besitzt die Gabe, diesem Blick einen sehr persönlichen Ausdruck auf der Bühne zu verleihen.

Ich bin neugierig, welche Projekte er in Zukunft erdenken und erarbeiten wird und wünsche ihm dafür von Herzen alles Gute.

Stuttgart. 27. Juni 2015